

- Bitte senden Sie Ihren Förderantrag mit unterzeichnetem Kosten- und Finanzierungsplan
im Original und elektronisch an das Staatsministerium Baden-Württemberg -

Antrag auf Förderung eines Projektes durch Mittel des Landes Baden-Württemberg *)



Projektänderung/-anpassung Projekt-Nr.:

I. ANTRAGSTELLER			
Name Antragsteller/in:	Stadt Ulm, Abteilung Digitale Agenda		
Straße, Hausnummer:	Weinhof 7	PLZ, Ort:	89073 Ulm
Gründungsdatum:	2018		
Ansprechpartner: (Name, Telefon, E-Mail):	[REDACTED]		

II. ANGABEN ZUM PROJEKT	
Projekttitel: (max. 30 Zeichen)	SmarterTogether4Ukraine
Projektzeitraum:	15.04.2022 - 14.04.2023
Beantragte Fördersumme:	112.000,00 EUR
Kurze Projektbeschreibung:	Die Städte Ulm und Neu-Ulm sind seit Jahren freundschaftlich mit den Ländern, Regionen und Städten entlang der Donau verbunden. Dazu gehört auch das Donauland Ukraine. Neben der Stadtverwaltung arbeiten viele zivilgesellschaftliche Organisationen in ganz unterschiedlichen Projekten an der Zusammenarbeit im Donaauraum und sind vielfältig mit Partnern und Freunden auch in der Ukraine vernetzt - ein Beispiel für die europäische Partnerschaft, für Frieden, Demokratie und den uneingeschränkten Respekt für die Menschenrechte in Europa. Die Stadt als auch die zivilgesellschaftlichen Akteure in Ulm sind sehr erschüttert über den

	<p>brutalen, völkerrechtswidrigen Angriff Putins und seiner Streitmacht auf die Ukraine und die Auswirkung auf die Zivilbevölkerung.</p> <p>Im Rahmen der technologischen Kompetenzen, die in Ulm in der Stadtverwaltung und den zivilgesellschaftlichen Organisationen, des digital basierten Ehrenamts und der Unterstützung des Donauraums vorhanden sind, möchten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten die Menschen mit konkreten Maßnahmen unterstützen, die wegen der Kriegsgeschehen aus ihrem Heimatland fliehen und hier in den Großraum Ulm/Neu-Ulm kommen.</p> <p>In das Projekt wird von der Gemeinschaft am Weinhof getragen und von der Abteilung Digitale Agenda und der Lokale Agenda der Stadt Ulm, der Familienbildungsstätte Ulm und des ILEU e.V. partnerschaftlich umgesetzt. Darüber hinaus tragen weitere wichtige Akteure der ehrenamtlichen Arbeit, der Wissenschaft und Wirtschaft mit ihrer Expertise zum Gelingen bei.</p> <p>Die Maßnahmen werden sich rund um einen betreuten Kommunikations- und Internetstützpunkt, hier „Pop-In-Point Ukraine“ genannt, konzentrieren. Bestehende Angebote, wie die interaktiven Online-Plattformen ViMA Ulm und ViMA Danube sollen zum Zwecke der Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage an Informationen, Fähigkeiten und Unterstützung um ein ukrainisches Angebot erweitert werden. Mit dem Format Hackathon werden partizipativ zusätzlich neue prototypische Angebote entwickelt, die zur Lösung von zentralen Fragestellungen zivilgesellschaftlicher Organisationen im Donauraum beitragen. Die gesammelten Erfahrungen, Evaluationsergebnisse und Materialien werden anschließend zwecks Verstetigung und Verbreitung im Donauraum aufbereitet.</p>
<p>Projektziele:</p>	<p>Übergeordnet hat das Projekt zum Ziel, die Zusammenarbeit von Menschen in den Donauländern zu fördern und den interkulturellen Dialog auszubauen. Dies entspricht den Zielen des Landes Baden-Württemberg zur Förderung des Donauraums.</p> <p>1) Räumliche Synergien für die Ukrainehilfe nutzen - Gemeinschaft Weinhof</p> <p>Im Konkreten geht es darum, die Potentiale des vor Ort ansässigen Stadtlabors für ein Unterstützungsangebot an ukrainische Flüchtlinge vollständig zu nutzen. Dieses hat die Grundidee eines offenen Hauses rund um Digitalen Wandel und die digitale Teilhabe und u.a. auch für das digitale Ehrenamt/ Zivilgesellschaft. Der Ort Weinhof 7-9 ist ein großer Gebäudekomplex mit ineinander</p>

- Bitte senden Sie Ihren Förderantrag mit unterzeichnetem Kosten- und Finanzierungsplan
im Original und elektronisch an das Staatsministerium Baden-Württemberg -

	<p>übergehenden Räumlichkeiten, die der Sparkasse Ulm gehören. Im Weinhof 9 sind im EG die Räume des Vereins Verschwörhaus e.V und des Stadtlabors. Der Verein ILEU e.V. ist seit November 2021 im ersten Stock ansässig. Darüber haben die Akteur*innen der Lokalen Agenda Ulm, im angrenzenden Gebäude das Team der Digitalen Agenda der Stadt Ulm ihre Büros. Der Ort ist Ideenschmiede mit Platz für Experimente, zum Spielen, Lernen, Mitbestimmen, Ausprobieren, Austauschen und Vernetzen und gleichzeitig Drehscheibe für das Zusammenwirken unterschiedlicher digitaler und zivilgesellschaftlicher Akteure. Die räumlichen Synergien, die in ihm geschaffen werden, können exemplarisch aufgearbeitet und als Good-Practice in andere Donauländer transferiert werden.</p> <p>2) Mit innovativen Methoden und Technologien soziale, europäische Lösungen fördern</p> <p>Das Stadtlabor ist eine tolle und inspirierende Umgebung für das Projekt im spannenden Zusammenspiel von gesellschaftlich wichtigen Inhalten und innovativen Techniken, gute Zusammenarbeit und Umsetzung nachhaltiger Projekte, vom Regionalen zum Internationalen zum Regionalen als ein alle befruchtender Kreislauf. Der Ort am Weinhof 7-9 ist ein Ort, an dem die Chancen und Möglichkeiten der voranschreitenden Digitalisierung sowie innovativer Technologien dabei genutzt und Lösungen sozial gestaltet werden. Dabei wird auch immer die Stadtgesellschaft eingebunden und Digitalisierung konstruktiv und kritisch begleitet. Ausgangspunkte und Kerngedanken sind Technik, Digitales und die Idee des Freien Wissens, die in Verbindung gebracht werden mit Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und sozialen Fragen. Daher bietet sich Ulm an, das Format Hackathon im Rahmen der Donauaktivitäten im Zusammenhang mit dem Donaufest 2022 zu pilotieren.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

III. Bezug zu den Landesschwerpunkten der EU Strategie für den Donaauraum (EUSDR) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	1	Berufliche Bildung
<input type="checkbox"/>	2	Umwelt
<input type="checkbox"/>	3	Wirtschaft
<input type="checkbox"/>	4	Capacity Building (Stärkung der institutionellen Kapazitäten)
<input checked="" type="checkbox"/>	5	Zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit

- Bitte senden Sie Ihren Förderantrag mit unterzeichnetem Kosten- und Finanzierungsplan
im Original und elektronisch an das Staatsministerium Baden-Württemberg -

<input type="checkbox"/>	6	Sonstiges (bitte kurze Beschreibung)
--------------------------	---	--------------------------------------

IV. Darstellung des konkreten Beitrags des Projekts zu den Prioritätsbereichen der EUSDR und zu den landeseigenen Schwerpunkten Baden-Württembergs in der EUSDR (siehe auch Richtlinien für Antragsteller) (max. 1500 Zeichen)

Im Rahmen der EUSDR leistet das Projekt einen Beitrag zur Förderung der Kultur und der Kontakte zwischen den Menschen (SPB3). Vorurteile und Stereotype werden abgebaut, die Verbindung zueinander gestärkt und die europäische Identität gefördert. Die Durchführung des Projektes in Ulm bietet sich an, da in der Stadt zum einen langjährige Kontakte und Kompetenzen im Donaauraum aufgebaut wurden. Zum anderen sind in Ulm institutionelle Kapazitäten der Stadt und des Donaubüros in der Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Organisationen über das weite Netzwerke des Bildungsnetzwerks Danube-Networkers verknüpft. Damit wird die Anwendung innovativer Methoden ausgebaut und gestärkt (SPB 10).

Dazu kommt, dass die Stadt Ulm eine Vorreiterrolle im Bereich der Smart City einnimmt und zu den fünf Leuchtturmkommunen der Zukunftsoffensive des Landes Baden-Württemberg mit der Initiative Zukunftskommune@BW gehört. Die Kombination der herausragenden Kompetenzen aus den beiden Bereichen Donaauraum und Smart City führt dazu, dass das Projekt Investitionen in Menschen und Qualifikationen (SPB9) tätigt, einmal durch Qualifizierungen der Partner 1) technisch - zur Nutzung neuer Medien im Umgang mit Technik als auch 2) inhaltlich – zu den Themen Demographischer Wandel, Migration, Kultur, Umwelt, gesellschaftliche Partizipation, Zukunft Europas in Zeiten des Krieges, neue Methoden im Umgang mit neuen Medien und weiteren.

V. PROJEKTAKTIVITÄTEN

a) Geplante Maßnahmen (max. 3000 Zeichen)

1. Aufbau eines Formats für einen Kommunikations- und Internetstützpunkt „Pop-In-Point Ukraine“ für geflüchtete ukrainische Frauen, Kinder und ältere Menschen in der Stadtmitte in Ulm am Weinhof mit betreutem Internetangebot und –Hilfe für Geflüchtete mit Internetplätzen, Kommunikationsecke, Kinderspielecke, Koordinationsstelle für ehrenamtliche Unterstützer, etc. Dieser wird durch eine*n Kümmerer und Kommunikator*in durchgängig betreut, der/die folgende Aufgaben übernimmt: Akquise, Einweisung und Koordination der Ehrenamtlichen, Logistik und Kommunikation, Schnittstelle zu relevanten Interessengruppen, Akquise und Administration von ukrainisch relevanten Informationen für ViMA danube. Derzeit bemüht sich die Gruppe um den Weinhof mit Beteiligung aller Akteure entsprechende Räume zu finden. Der Aufbau des Formats für den Pop-In-Point erfolgt nutzerorientiert nach den Bedürfnissen der Geflüchteten. Das Projekt sieht hier einen offenen Ansatz vor, der auch in Diskussion mit den verschiedenen beteiligten Organisationen wie dem Verschwörhausverein, der Lokalen Agenda, der Familienbildungsstätte und Weiteren geführt wird.

- Bitte senden Sie Ihren Förderantrag mit unterzeichnetem Kosten- und Finanzierungsplan
im Original und elektronisch an das Staatsministerium Baden-Württemberg -

2. Nutzung der vom ILEU e.V. entwickelten interaktiven Online-Plattformen ViMA ulm und ViMA danube, Ausbau in ukrainischer Sprache mit Übersetzungshilfen und speziellem Info- und Kommunikationsangebot, um Geflüchteten und Ulmer Bürger*innen die Möglichkeit gegeben, sich zu informieren und zu vernetzen, um herauszufinden, wo und wie man durch Geld- oder andere Spenden Menschen in der Ukraine und im Raum Ulm/Neu-Ulm durch konkrete Maßnahmen unterstützen kann. Ausbildung von Ehrenamtlichen zu digitalen Ukraine-Unterstützern (Internet, Sprache, methodisch), Bildung von spezifischen Themengruppen, Einrichtung von Online Partner- und Patenschaften, Interessengemeinschaften etc. Erstellen von nützlichen niedrighschwelligem Materialien. Da die Zielgruppe des Antrags hauptsächlich Frauen und Kinder sind, wird hier die Familienbildungsstätte mit ihrem Sitz gegenüber am Weinhof in das Projekt eingebunden.

3. Konzeptionierung und Durchführung eines Hackathons. Dabei wird erstmalig in solch einem Kontext das Format Hackathon pilothaft getestet, um gemeinsam im Team kreative Lösungsansätze für zentrale Fragestellungen zivilgesellschaftlicher Organisationen im Donaunraum zu entwickeln. Ein klassischer Hackathon ist ein Veranstaltungsformat im Zeichen einer bestimmten Fragestellung - im Falle des Projektes digitale Lösungen ganz praktischer Probleme von aus der Ukraine Geflüchteter und deren Helfer*innen. In dieser Zeit generieren die internationalen Teilnehmenden in Gruppen zunächst Ideen und entwickeln anschließend Umsetzungsvorschläge bzw. Prototypen ihrer Produkte, bspw. Tools, die Geflüchteten Informationen schneller und einfacher zur Verfügung stellen oder die den Einsatz von Helfer*innen/Gütern automatisieren. In der Vorbereitung ist eine partizipative Herangehensweise vorgesehen, zusammen mit Ehrenamtlichen und Geflüchteten im Sinne der Aktionsforschung. Die prozesshafte Entwicklung der Inhalte erfolgt in Zusammenarbeit von IT-Leuten und ehrenamtlich tätigen Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, es schließt sich die Ausschreibung des Hackathons an. Die Durchführung des Events ist in hybrider Form geplant und findet kurz vor dem Donaufest Ulm/Neu-Ulm im Juli 2022 statt, so dass die Siegerprojekte von einer Jury auf dem Donaufest ausgelobt werden können. Beim Hackathon sind auch die Kooperationen mit dem Verein Ulm Digital e.V., der lokalen und regionalen IT- Wirtschaft sowie deren Beiräte aus den wissenschaftlichen Einrichtungen UNI Ulm, Technische Hochschule Ulm und Hochschule Neu-Ulm stark eingebunden. Wichtig ist, dass bei der Konzeptionierung des Hackathons die Erfahrungen des digitalen Ehrenamts aus den Jugend Hackt-Veranstaltungen einfließen können und alle erzeugten Lösungen dem freien Wissen und Open Source unterliegen. Das Digitalisierungszentrum der Region aus dem 1. OG des Weinhofs bringt hierzu ebenso seine Expertise ein.

4. Aufbereitung von Erfahrungen, Evaluationsergebnissen und Materialien zum Transfer

5. Verstetigung und Verbreitung der Vorgehensweise. Nach dem Donaufest werden die drei besten Lösungen des Hackathons in verschiedenen Donauländern verbreitet und verstetigt.

b) Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und weitere Finanzierungsquellen
Wie kann das Projekt auch über die unmittelbare Laufzeit hinaus eine Fortsetzung finden und welche weiteren Finanzierungsquellen stehen zur Verfügung? (max. 3000 Zeichen)

Mit dem Aufbau eines Kommunikations- und Internetstützpunkt „Pop-In-Point Ukraine“ werden wertvolle Erfahrungen technischer und koordinativer Art gesammelt. Zudem trägt er dazu

- Bitte senden Sie Ihren Förderantrag mit unterzeichnetem Kosten- und Finanzierungsplan **im Original und elektronisch** an das Staatsministerium Baden-Württemberg -

bei, die Bedarfe der geflüchteten ukrainischen Familien und Einzelpersonen besser kennenzulernen und entsprechend darauf reagieren zu können. Diese Erkenntnisse fließen schon während der Projektphase und auch nach Projektende in bis dahin etablierte städtische und zivilgesellschaftlichen Unterstützungsstrukturen ein. Je nach Nachfrage ist es denkbar, den Stützpunkt in ein ehrenamtliches Angebot zu überführen oder weitere Unterstützungsangebote, z.B. mit Hilfe von Small Project Funds, daran anzuknüpfen.

Das Konzept und die Trainingsinhalte für Ausbildung von Ehrenamtlichen zu digitalen Ukraine-Unterstützern (Internet, Sprache, methodisch) stehen nach Projektende frei zur Verfügung und fließen je nach Nachfrage in den Bildungskatalog der beteiligten Bildungsakteure wie z.B. ILEU e.V. und der Familienbildungsstätte mit ein.

Für die interaktive Plattform ViMA ist eine Weiterführung der Plattform angestrebt. Bei Bildung einer großen Gemeinschaft kann das Projekt durch Sponsoren und kleinen Mitgliedsbeiträgen zum Selbstläufer werden. Aufgrund der Bereitstellung des Softwarecodes von ViMA auf Github kann die Plattform von anderen Städten übernommen werden.

Das Format Hackathon fließt in den Methodenkatalog der beteiligten Akteure ein und kann zukünftig genutzt werden, um weitere Einsatzmöglichkeiten von innovativen Technologien für gemeinwohlorientierte Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Die Tatsache, dass sich meist junge Bastler und Tüftler von diesem Format angezogen fühlen, erschließt das Engagement und Potential dieser Gruppe für soziale Innovationen. Dieses Engagement schließt junge Menschen für die interkulturelle Arbeit auf und kann anschließend eine Quelle für weitere Projekte ähnlicher Art sein.

VI. ERKLÄRUNG *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

<input checked="" type="checkbox"/>	Wir erklären, dass unsere Organisation nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist.
<input type="checkbox"/>	Wir erklären, dass unsere Organisation vorsteuerabzugsberechtigt ist.
<input checked="" type="checkbox"/>	Wir erklären, dass wir das Merkblatt zu den datenschutzrechtlichen Hinweisen nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zur Kenntnis genommen haben und willigen in die Verarbeitung und Speicherung der Daten zum vorgesehenen Zweck ein.
<input checked="" type="checkbox"/>	Wir erklären, dass uns bekannt ist, dass alle Angaben im Antrag einschließlich der eingereichten Anlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 Landessubventionsgesetz und § 2 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen sind. Ändern sich subventionserhebliche Tatsachen im Laufe des Projektzeitraums, wird dies der Bewilligungsbehörde unverzüglich mitgeteilt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Wir erklären, dass das Projekt zum Zeitpunkt der Antragsstellung noch nicht begonnen wurde. Ein Projekt gilt als begonnen, sobald entsprechende vertragliche Verpflichtungen zum Vorhaben eingegangen wurden, z.B. Abschluss entsprechender Liefer- und Leistungsverträge. <i>Bei Projektänderungen, -anpassungen gilt dies nur für neue/geänderte Maßnahmen/Aktivitäten.</i>

- Bitte senden Sie Ihren Förderantrag mit unterzeichnetem Kosten- und Finanzierungsplan
im **Original und elektronisch** an das Staatsministerium Baden-Württemberg -

Der entsprechende Kosten- und Finanzierungsplan ist diesem Antrag beigelegt.

Ulm, 29.03.2022

Ort, Datum


Vor- und Nachname Vertretungsberechtigte/
Vertretungsberechtigter


Unterschrift Vertretungsberechtigte/ Vertretungsberechtigter

*) Bitte den Antrag auf Deutsch ausfüllen. Eine ergänzende Projektbeschreibung kann gerne auch auf Englisch als Anlage beigelegt werden.

Bei Projektänderungen/-anpassungen sind diese deutlich kenntlich zu machen. Dies betrifft auch den geänderten Kosten- und Finanzierungsplan.